

22. Sitzung
am Montag, dem 9. März 2009

Inhalt

**Nachtragshaushaltsgesetz und Nachtragshaushaltsplan der
Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)
für das Haushaltsjahr 2009
(einschließlich Veränderungen im Produktgruppenhaushalt)
Hier: Umsetzung des Konjunkturpakets II des Bundes**
Mitteilung des Senats vom 3. März 2009
(Drucksache 17/291 S)

Abstimmung 943

Entschuldigt fehlen die Abgeordneten Frau Ahrens, Frau Möbius, Frau Stahmann.

Präsident Weber

Vizepräsidentin Dr. Mathes

Schritfführerin Cakici

Bürgermeisterin **Linnert** (Bündnis 90/Die Grünen), Senatorin für Finanzen

Präsident Weber eröffnet die Sitzung um 11.54 Uhr.

Präsident Weber: Die 22. Sitzung der Stadtbürgerschaft ist eröffnet.

Ich begrüße die hier anwesenden Damen und Herren sowie die Zuhörer und die Vertreter der Medien.

Die Eingänge bitte ich dem heute verteilten Umdruck sowie der Mitteilung über den voraussichtlichen Verlauf der Plenarsitzung zu entnehmen.

Die Beratung des Stadthaushalts wurde in die Debatte des Landtags mit einbezogen, sodass auf eine Aussprache in der Stadtbürgerschaft verzichtet werden kann.

Wir treten in die Tagesordnung ein.

Nachtragshaushaltsgesetz und Nachtragshaushaltsplan der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2009 (einschließlich Veränderungen im Produktgruppenhaushalt)

Hier: Umsetzung des Konjunkturpakets II des Bundes

Mitteilung des Senats vom 3. März 2009
(Drucksache 17/291 S)

Die Aussprache über den Nachtragshaushalt der Stadtgemeinde fand bereits heute in der Debatte des Landtags statt, sodass auf eine eigene Aussprache in der Stadtbürgerschaft verzichtet werden kann.

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Bei den Vorlagen zum Nachtragshaushalt 2009 ist Überweisung an den städtischen Haushalts- und Finanzausschuss (federführend) sowie an den Ausschuss Krankenhäuser der Stadtgemeinde Bremen vorgesehen.

Wer der Überweisung des Nachtragshaushaltsgesetzes der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) 2009, des Nachtragshaushaltsplans 2009 und des Nachtragshaushalts für den Produktgruppenhaushalt für das Jahr 2009 zur Beratung und Berichterstattung an den städtischen Haushalts- und Finanzausschuss (federführend) sowie an den Ausschuss Krankenhäuser der Stadtgemeinde Bremen seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft überweist entsprechend.

(Einstimmig)

Außerdem möchte ich Sie darum bitten, damit einverstanden zu sein, dass die bei der Verwaltung der Bremischen Bürgerschaft noch eingehenden Anträge und Änderungsanträge zu dem Nachtragshaushalt 2009 unmittelbar an den städtischen Haushalts- und Finanzausschuss sowie an den Ausschuss Krankenhäuser der Stadtgemeinde Bremen weitergeleitet werden. Der Ausschuss Krankenhäuser der Stadtgemeinde Bremen wird gebeten, dem städtischen Haushalts- und Finanzausschuss Bericht zu erstatten, und dieser wiederum wird gebeten, der Stadtbürgerschaft einen Gesamtbericht vorzulegen.

Ich stelle Einverständnis fest.

Damit wäre dieser Tagesordnungspunkt abgearbeitet.

Ich bedanke mich und schließe die Sitzung.

(Schluss der Sitzung 11.58 Uhr)